

FREUEN SIE SICH
AUF IHRE ...



Liebe Leserinnen,
liebe Leser!

Wir möchten Sie neugierig machen auf Ihre Zeitung von morgen. Darin beschäftigen wir uns mit diesem Thema:

◆ **Flüchtlinge:** Der Vertrag zwischen Stadt und Land für die geplante Zentralunterkunft für Flüchtlinge in der Realschule ist noch nicht unterschrieben. Wir berichten über den Stand der Dinge.

◆ **Thema vermisst?** Wir haben ein wichtiges Thema in Herten übersehen? Sagen Sie es uns und wir gehen dem nach!

INFO Hertener Allgemeine
Hermannstraße 24
45699 Herten
02366 - 1000 - 3412
haredaktion@
medienhaus-bauer.de

BEI UNS IM NETZ

Aktuelle Nachrichten aus Herten finden Sie rund um die Uhr bei uns im Internet unter www.hertener-allgemeine.de. Heute außerdem dieses:



◆ **Bildergalerien:** Richtig viel los war in Herten am vergangenen Wochenende. Wir waren für Sie, liebe Leserinnen und Leser, im Einsatz und präsentieren Ihnen im Netz zahlreiche Bildergalerien. Mit dabei: Fotos von mehreren Mai-Feiern, der Eröffnung des Schlägel-&-Eisen-Geländes, des Dogwalks im Schlosspark (kl. Bild) und vom Youngtimer-Vestival auf dem Ewald-Gelände.

◆ **Leserreaktionen:** Unsere Nutzer kommentieren auf unserer Homepage unsere Artikel. Sagen auch Sie uns ihre Meinung und diskutieren Sie mit, unter:

INFO www.hertener-allgemeine.de
www.facebook.com/hertenerallgemeine

KLEINE LEUTE
HEUTE



Yusuf (6) von der Städtischen Bewegungs-Kita Niefeldstraße Gelsenkirchen-Buer. —FOTO: PYPLATZ

„In das Schweinchen kommt Geld rein!“

Die Zeitungstreffkinder der Städtischen Bewegungs-Kita Niefeldstraße Gelsenkirchen-Buer haben gestern der HA-Redaktion einen Besuch abgestattet. Yusuf ist dabei sofort das Sparschwein aufgefallen, das auf dem Schreibtisch unserer Sekretärin steht. Und er hat messerscharf erkannt, wo es dort platziert ist.

INFO Liebe Kinder, am Samstag hat sich der fröhliche Panda insgesamt achtmal in unserer Zeitung versteckt.



Ackern für mehr Chancen

Flüchtlinge bauen Naturerlebnispark barrierefrei aus / 23 000 Euro von der NRW-Stiftung



Grund zur Freude: Sigrun Zobel (l.) vom BUND nimmt die Förderzusage über 23 000 Euro von Martina Grote (Geschäftsführerin der NRW-Stiftung) entgegen.

VON JENS ARTSCHWAGER

PASCHENBERG. Jetzt heißt es in die Hände spucken: 20 Flüchtlinge verbreitern künftig die Wege im Naturerlebnispark auf dem Paschenberg und machen das zwei Hektar große Gelände auch für Rollstuhlfahrer und Senioren begreifbar. Dabei erlangen sie wichtige berufliche Qualifikationen. Möglich wird das Projekt durch die Förderung der NRW-Stiftung.

Der Schweiß perlt ihnen von der Stirn, als Zahar Hossaini (29) aus Afghanistan und Chamba Mounir (19) aus Ghana mit dem Spaten den Boden umgraben. Anstrengend sei es schon, aber die Arbeit macht ihnen auch Spaß,

sagen sie. Zusammen mit 18 weiteren Flüchtlingen vom Café Kumpel, dem Männertreff des Hauses der Kulturen, bauen sie den Naturerlebnispark auf dem Paschenberg barrierefrei aus. Dazu roden sie Pflanzen, ebnen den Boden und verbreitern die Wege.

Die Idee für das Projekt entstand Ende 2015. Mit einer Müllsammelaktion wollten sich die Flüchtlinge vom Café Kumpel für den warmen Empfang in Herten bedanken. Da wurde Sigrun Zobel auf die Gruppe aufmerksam. Die Leiterin des Erlebnisparkens des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) erinnert sich: „Als ich erfahren habe, dass dort vom Mikrobiologen bis zum IT-Experten viele Fachleute vertreten



Schweißtreibende Sache: Zahar Hossaini (29, l.) aus Afghanistan und Chamba Mounir (19) aus Ghana graben das Gelände des Naturerlebnisparkens um. Mit der vielseitigen Arbeit erlangen sie berufliche Qualifikationen. —FOTOS: ARTSCHWAGER

sind, habe ich den Kopf geschüttelt und gedacht: Die sollen lieber etwas machen, was ihren Qualifikationen gerecht wird.“ Also schlug sie dem Haus der Kulturen vor, die Flüchtlinge könnten im BUND-Garten arbeiten.

„Das Interesse war riesig“, sagt Zühtü Baritoglu, der das Café Kumpel betreut. Mehrmals schufteten die Männer probeweise. Als klar war, dass die Idee funktioniert, stellte Zobel den Förderantrag.

23 000 Euro macht die NRW-Stiftung jetzt locker. „Das ist viel Geld. Wir sind ganz aus dem Häuschen“, schwärmt Zobel. Zahlreiche Anträge gehen jedes Jahr bei der Stiftung ein, sagt Stiftungs-Geschäftsführerin Martina Grote. „Hier hat einfach alles gepasst.“

Immer freitags treffen sich die 20 Männer aus Afghanistan, Syrien, Ghana und Co. und bauen den Garten mehrere Stunden lang barrierefrei aus. Unterstützung bekommen die Flüchtlinge von Landschaftsgärtner Uwe Freiberg und Biogärtner Uwe Arndt. Für die Arbeit der beiden Gärtner ist der Großteil der Fördersumme veranschlagt. Weitere Posten: Schulungen für die Flüchtlinge (u.a. ein Motorsensen-Führerschein), Arbeitskleidung und Werkzeuge. Das Projekt ist für ein Jahr angelegt.

Zühtü Baritoglu vom Haus der Kulturen: „Die Männer machen begeistert mit. Denn im Grunde wollen sie nur eines: arbeiten.“

➔ Siehe Auf ein Wort

STICHWORT

NRW-Stiftung

Die „Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz Heimat- und Kulturpflege“ wurde 1986 von der Landesregierung gegründet. Sie unterstützt gemeinnützige Vereine, Verbände und ehrenamtliche Gruppen, die sich für Naturschutz einsetzen. Seit einiger Zeit gehören auch die Themen Barrierefreiheit und die Einbindung von Menschen mit Migrationsgeschichte zum Aufgabebereich. Gut 3,5 Mio. Euro gab die Stiftung bislang im Vest aus. Die jährliche Fördersumme liegt bei rund acht Mio. Euro im Jahr.

AUF EIN WORT

Von dem Projekt profitieren alle



VON JENS ARTSCHWAGER

Mit der Förderzusage über 23 000 Euro hat der BUND einen dicken Fisch an Land gezogen. Das Geld ist gut angelegt, denn von diesem Projekt profitieren wirklich alle: Die 6 000 Kinder, die jährlich das Gelände betreten, werden künftig stets einen top gepflegten Garten vorfinden; Rollstuhlfahrer und Senioren können sich bald trotz des schwierigen Terrains überall bewegen und die Flüchtlinge vom Café Kumpel kommen raus aus ihrem tristen Alltag, erlangen berufliche Qualifikationen und lernen überdies Deutsch.

Von externen Geldgebern leben fast alle Projekte im Naturerlebnispark. Das unermüdliche Engagement, mit denen Sigrun Zobel und ihr Team seit Jahren immer neue Fördertöpfe erschließen, verdient große Anerkennung.

IN KÜRZE

Klassentreffen

SCHERLEBECK. Die Ehemaligen des Entlassjahrgangs 1966 der Adolf-Kolping-Schule (heute Comenius-Schule) treffen sich am Freitag, 6. Mai, zu einem Wiedersehen. Beginn ist um 18 Uhr mit einem Rundgang durch die Comenius-Schule. Anschließend geht es zum „Scherlebeck's im Haus Berger“.

Ihre Liebe begann an der Kuchentheke

Inge und Ralf Hübner feiern heute Goldhochzeit

LANGENBOCHUM. (marp) Der gebürtige Paderborner Ralf Hübner (77) ist im Mai 1954 – wie viele junge Männer zu dieser Zeit – nach Herten gekommen, weil er eine Arbeit als Berglehrling auf der Zeche Schlägel & Eisen gefunden hatte. Dass er nach Herten gezogen ist, hat er nie bereut, denn hier hat er seine große Liebe gefunden. Heute feiert er mit seiner Inge (73) das Fest der Goldenen Hochzeit.

Beide erinnern sich noch genau daran, wie sie sich kennengelernt haben. „Das war beim Kuchenessen im Café Thye, dem heutigen Dom-Café“, sagt Ralf Hübner. Inge ist die Tochter von Konditormeister Hans Thye und stand daher hinter der Kuchentheke. Als Ralf Hübner Inge zum ersten Mal sah, stand für ihn fest: Das ist meine Traumfrau. Inge Hübner: „Er ist immer häufiger vorbeigekommen, und wenn er mich nicht gesehen hat, hat er die anderen gefragt: „Ist die Inge da?““

Es entwickelten sich Sympathien und die Beiden unternahmen immer öfter Ausflüge, etwa zur Minigolf-Bahn in Gelsenkirchen-Buer. In einer Weinstube in der Recklinghäuser Innenstadt hat es dann im Sommer 1960 geknackelt. Fünf Jahre später folgte die Verlobung, am 30. März



Ingeborg und Ralf Hübner sind seit 50 Jahren verheiratet. Sie freuen sich, dass sie heute Goldhochzeit feiern können.

1966 die standesamtliche Hochzeit im Hertener Rathaus und am 3. Mai 1966 gaben sie sich in der St.-Antonius-Kirche vor Pfarrer Friedrich Ammermann das Jawort. Inge Hübner: „An diesem Tag hatten wir richtig schönes Sommerwetter. Es war 30 Grad warm, wir haben geschwitzt.“

Beide haben übrigens ein gemeinsames Hobby: Theater spielen als Komparsen bei den Ruhrfestspielen. Inge Hübner: „Wir haben auch Sprechrollen bekommen.“

Seit 27 Jahren ist Inge Hübner Mitglied im SPD-Ortsverein Herten-Nord, seit über zehn Jahren Vorsitzende der SPD-AG 60 plus, seit 2009 sitzt sie für die SPD im Stadtrat. Ralf Hübner ist genauso lange im gleichen Ortsverein und als ehemaliger Bergmann auch in der IG BCE.

Zu ihrer Goldenen Hochzeit gratulieren zwei Kinder, zahlreiche Verwandte und Freunde. Die Hertener Allgemeine schließt sich den Gratulationen an und wünscht vor allem gute Gesundheit.

Info-Abend zur Normandie

Günter Kracht bereitet Arras-Freunde auf ihre Fahrt vor

HERTEN. Die Arras-Freunde Herten werden in Kürze eine Normandie-Fahrt unternehmen und dabei auch die Hauptstadt der französischen Provinz Rouen und die herrliche Kathedrale vor Ort besuchen.

Als Vorbereitung luden die Arras-Freunde den Normandie-Experten Günter Kracht (Foto) ein, ihnen die wech-



VHS mehr als gut gefüllt. Kracht sprach anschaulich über die Entwicklung der be-

deutenden Kathedrale, die Bau-Stile, die Besonderheiten und gab einen guten Einblick in die Geschichte der Stadt. So vergingen die 90 Minuten Vortragszeit wie im Flug.

Zur Unterstützung Krachts stand Udo Kirchhoff an seiner Seite, der Bilder und Texte digitalisiert hatte und den technischen Teil am Abend übernahm.



Junkert aktuell 05/16

„Die persönliche Contactlinse“

Kontaktlinsen individuell vom Fachmann



Ihr eigener Anspruch zählt
Nahezu alle Kontaktlinsen können und müssen in Form und Größe variiert werden. Denn jedes Auge ist einzigartig. Doch nur hochwertige Kontaktlinsen bieten tatsächlich die Individualität, die heute zeitgemäß ist.

Anwendungsgebiete:
Im Alltag
Grenzenloses Sehen ohne Einengung des Sehfeldes oder Verfälschung von Größen. Wer von Morgens bis spät abends unterwegs ist und somit seine Kontaktlinsen den ganzen Tag tragen möchte, ist mit formstabilen Kontaktlinsen tip-top versorgt.

ausführen. Staubgefährdete Sportarten besser mit weichen, ausdauerbetonte Sportarten häufig besser mit formstabilen Kontaktlinsen.

Beim Autofahren
Rückwärts fahren, Hinweisschilder und auch die Fahrzeug-Instrumententafel lesen – Kontaktlinsen bieten gute Sicht und Sicherheit.

Das Junkert Kontaktlinseninstitut wird in den nächsten Ausgaben von Junkert-aktuell die häufigsten gestellten Fragen zu Kontaktlinsen beantworten.

Frage 1.:
Ich habe zu wenig Tränenflüssigkeit. Kann ich trotzdem Linsen tragen?

Sofern geeignete Linsengeometrien und -materialien ausgewählt werden, ist das Tragen von Kontaktlinsen auch dann möglich, wenn quantitativ zu wenig Tränenflüssigkeit vorhanden ist. Wegen der geringeren Flüssigkeitsaufnahme durch das Linsenmaterial sind formstabile Kontaktlinsen häufig besser geeignet. Bei sehr trockenen Augen ist allerdings die tägliche Tragezeit u. U. etwas reduziert.



Gute Hersteller von Kontaktlinsen entwickeln und produzieren diese Individualität – Ihre persönliche Kontaktlinse. Selbstverständlich mit höchster Qualität: Hecht – Kontaktlinsen nehmen kein „made in Germany“. Hecht Contactlinsen besitzen die maximale Vielfalt an möglichen Parametern: Krümmung, Stärke, Durchmesser, Material und Design – um nur einige zu nennen.

Junkert-AugenOptikSpezialist als Kontaktlinsen-Fachmann verfügt über das technische Know-how, jede Kontaktlinse individuell in der Passform und physiologisch bestverträglich für Sie zu gestalten – die persönliche Kontaktlinse für Ihre Augen!

Im Beruf:
Trockene oder schlechte Luft sowie konzentriertes Sehen lassen Ihre Augen trocken werden – formstabile Kontaktlinsen nehmen kein Wasser auf und trocknen somit auch nicht aus. Die Herausforderung für ein Weichlinsenmaterial ist hier höher.

Am Computer
Angestrenktes Sehen beim Surfen oder Arbeiten am Computer lässt Sie weniger Lidschläge machen, was zu einer geringeren Befeuchtung des Auges führt.

Beim Sport
Nahezu alle Sportarten lassen sich mit formstabilen wie weichen Kontaktlinsen



Kleine Geldstraße 10
45657 Recklinghausen
Phon: 02361 – 482722
www.junkert-optometrie.de

Öffnungszeiten:
Montags Ruhetag
Di - Fr. 9.00 - 13.00
und 14.30 - 18.30
Sa. 9.00 - 16.00

Sie können übrigens alle bisherigen Ausgaben auf unserer Homepage als PDF-Datei herunterladen.